MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

16. Oktober 2020

Werbemitteilung

Zahlenflut im Anrollen

Anleger harren gespannt der Berichtssaison für das dritte Quartal

HOLGER BOSSE

Mit rund 20 Jahren Berufserfahrung im Investmentbanking, die meiste Zeit davon im Derivatebereich, kennt Holger Bosse das Börsengeschäft aus dem Effeff. Seit 2011 arbeitet er freiberuflich als Autor und Seminarleiter für Kapitalmarkttheorie.

In den kommenden Wochen werden die Mitarbeiter in den Kommunikations- und Investor-Relations-Abteilungen der großen Konzerne in Europa und den USA Schwerstarbeit verrichten müssen. Die Berichtssaison für das dritte Quartal hat begonnen **(siehe auch Seite 2)**. Anleger rund um den Globus sind begierig darauf, zu hören, wie die Lage der Unternehmen nach dem für viele desaströsen ersten Halbjahr aussieht. Die wichtigste zu beantwortende Frage wird sein: Sind die Unternehmen aus dem Gröbsten raus? Und: Wie kraftvoll ist der Aufschwung gegenüber dem Vorquartal – sofern er denn überhaupt zu verzeichnen ist?

In Europa darf mit leichtem Optimismus nach vorne geschaut werden. Zwar werden die Quartalsgewinne der Unternehmen im gesamteuropäischen STOXX 600 Index verglichen mit dem Vorjahresquartal deutlich niedriger ausfallen, aber mit einem erwarteten Minus von knapp 40 Prozent stehen sie besser da als im zweiten Quartal. Damals lag das Minus bei rund 50 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal wird unterm Strich von einem niedrigen zweistelligen Gewinnwachstum ausgegangen. Ähnlich sieht die Situation bei den US-Unternehmen aus. Marktbeobachter erwarten hier einen Gewinnrückgang um rund 18 Prozent zum Vorjahr. Gegenüber dem zweiten Quartal, als die Gewinne um knapp ein Drittel einbrachen, stellt dies jedoch eine kleine Verbesserung dar. Das Gros der Analysten geht allerdings davon aus, dass das Gewinnwachstum fast ausschließlich auf leicht gestiegene Ölpreise und niedrigere Bankrückstellungen für Kreditausfälle zurückzuführen sein wird. Angesichts der deutlichen Erholung der US-Volkswirtschaft seit Juli lässt das aber Raum für positive Überraschungen. Ein Übertreffen der Analystenerwartungen ist also durchaus möglich.

Neben den berichteten Zahlen wird es natürlich auch darauf ankommen, was die Vorstände über die künftigen Geschäftsaussichten ihrer Unternehmen berichten werden. Wegen der sich verbessernden konjunkturellen Gesamtlage ist zu erwarten, dass sie zwar auf das Coronavirus-Risiko hinweisen, mehrheitlich aber einen positiven Ausblick geben werden. Damit sollten sowohl in Europa als auch in den USA weitere Kurssteigerungen möglich sein. Eine große Unbekannte ist jedoch in den US-Präsidentschaftswahlen zu sehen, die am 3. November stattfinden. Entwicklungen rund um die Wahlen könnten die Unternehmensberichte überschatten. Aufgrund dieser Unsicherheit kann nicht ausgeschlossen werden, dass die volatilen Märkte der vergangenen Wochen trotz starker Quartalszahlen noch einige Zeit erhalten bleiben werden.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 19.10.2020	IBM, Philips
Dienstag, 20.10.2020	Netflix, Procter & Gamble
Dienstag, 20.10.2020	Texas Instruments, UBS
Mittwoch, 21.10.2020	Biogen, Nasdaq
Mittwoch, 21.10.2020	Software, Tesla
Mittwoch, 21.10.2020	Under Armour, Verizon
Donnerstag, 22.10.2020	Amazon, American Airlines
Donnerstag, 22.10.2020	Coca-Cola, Intel
Freitag, 23.10.2020	ABB, American Express
Freitag, 23.10.2020	Barclays, Daimler

Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 19.10.2020	(CN)	Bruttoinlandsprodukt (Jahr)
Montag, 19.10.2020	(CN)	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Dienstag, 20.10.2020	(CN)	PBoC Zinssatzentscheidung
Mittwoch, 21.10.2020	(GB)	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Mittwoch, 21.10.2020	(CA)	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Donnerstag, 22.10.2020	(NZ)	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Freitag, 23.10.2020	(US)	Präsidentschaftsdebatte
Freitag, 23.10.2020	(DE)	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
Freitag, 23.10.2020	(DE)	Markit PMI Gesamtindex
Freitag, 23.10.2020	(EU)	Markit PMI Gesamtindex

In einer Welt im Wandel

ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
www.bnp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Holger Bosse

Gestaltung: Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 16. Oktober 2020
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Europas Börsenstar

Dänemarks Aktienmarkt ist äußerst robust – aus mehreren Gründen

Heimlich, still und leise hat sich der Aktienmarkt in Dänemark in diesem Jahr zu einem Geheimtipp gemausert. Schließlich verzeichnet der OMX 20 seit Jahresbeginn mit einem Plus von rund 25 Prozent nicht nur einen so kräftigen Zuwachs wie kaum ein anderer Index auf der Welt, der dänische Leitindex erklimmt derzeit auch ein Rekordhoch nach dem nächsten. Dass das skandinavische Börsenbarometer so gut dasteht, kommt natürlich nicht von ungefähr.

Luft nach oben wird dünner

Zwar stecken sich aktuell auch in Dänemark wieder mehr Menschen mit dem Coronavirus an, im Vergleich zu anderen Staaten hat das Land aber schon Mitte März recht strikte Maßnahmen ergriffen und ist bisher – was die Anzahl der Corona-Infizierten und -Todesfälle angeht – recht gut durch die Krise gekommen. Dies zeigt nicht nur ein Blick auf den OMX 20, auch die Wirtschaft hat sich vergleichsweise robust präsentiert. So gab das BIP im ersten Halbjahr nur um 2,5 Prozent nach, während es in der EU um 6,5 Prozent schrumpfte. Aktuell profitiert der OMX 20 aber vor allem von seiner Zusammensetzung. So beinhaltet der Index einige derzeit sehr gefragte Werte aus dem Pharma- und Biotechnologiebereich, die coronabedingt eine Sonderkonjunktur erleben. Aber auch Unternehmen, die von der Energiewende profitieren, etwa der Windkraftkonzern Vestas, beflügeln den 20 Werte umfassenden Aktienindex. Doch Vorsicht: Angesichts der zurückliegenden Rally sind zahlreiche Werte inzwischen auch recht ambitioniert bewertet, allzu viel Luft nach oben besteht daher nun womöglich nicht mehr.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	12.774,35	-2,05	-3,58	26,42
MDAX	Deutschland	27.648,43	-0,67	-2,35	40,77
TecDAX	Deutschland	3.149,71	0,42	4,47	80,88
Euro STOXX 50	Europa	3.220,35	-1,09	-14,01	-1,37
CAC 40	Frankreich	4.908,02	-0,08	-17,90	4,36
IBEX 35	Spanien	6.837,00	-2,23	-28,40	-33,18
FTSE 100	Großbritannien	5.912,41	-1,10	-21,61	-7,30
SMI	Schweiz	10.136,08	-1,31	-4,53	16,30
ATX	Österreich	2.190,93	-0,98	-31,25	-8,19
OMX 20	Dänemark	1.414,37	1,85	24,53	51,42
Dow Jones	USA	28.494,20	0,24	-0,16	65,51
NASDAQ 100	USA	11.898,57	3,01	36,25	168,07
S&P 500	USA	3.483,34	1,06	7,82	71,33
Nikkei 225	Japan	23.410,63	-0,84	-1,04	27,98
Hang Seng	Hongkong	24.412,75	1,03	-13,40	5,83
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.120,54	0,28	0,53	29,50

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 16.10.2020; Stand: 09:20 Uhr

Abwärtsrisiken überwiegen

Nachfragesorgen und steigendes Angebot könnten Ölpreis drücken

Der Ölpreis hat in den vergangenen Wochen ordentlich Boden gutgemacht. Beflügelt haben dürften den Kurs unter anderem die wirtschaftliche Erholung in China und die zuletzt gestiegenen Öl-Importe des Reichs der Mitte. Immerhin führte China im September mit knapp 12 Millionen Barrel pro Tag etwa 5 Prozent mehr Öl ein als im Vormonat – und circa 18 Prozent mehr als im September 2019. In vielen Regionen der Welt lässt die Öl-Nachfrage aber nach wie vor zu wünschen übrig – und es ist nicht wirklich absehbar, dass auf kurze Sicht deutlich mehr Öl benötigt wird.

Aufwärtstrend erscheint eher unwahrscheinlich

Vor allem die aktuell rasant ansteigende Zahl von Corona-Neuinfektionen nährt die Befürchtung, dass die Nachfrage eher wieder abnehmen könnte. Zumal viele Länder schon jetzt wieder ihre Maßnahmen zur Eindämmung des Virus verschärft haben und noch weitere Restriktionen folgen könnten, geringer Ölbedarf inklusive. Auf der anderen Seite nimmt vielerorts das Angebot wieder zu. So hat etwa jüngst in Libyen das größte Ölfeld des Landes wieder die Produktion hochgefahren, nachdem es zuvor viele Monate durch einen Streik lahmgelegt war. Auch in den USA ist in der Vorwoche die Ölproduktion gestiegen, wenngleich sie nach Angaben der US-Energiebehörde mit 11 Millionen Barrel pro Tag weiterhin unter dem Vorkrisenniveau verharrt. Hinzu kommt, dass nach dem Hurrikan Delta auch in Mexiko die Ölproduktion wieder zunimmt. Kurzum: Aktuell spricht nicht allzu viel dafür, dass der Ölpreis nun einen lang anhaltenden Aufwärtstrend starten wird.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Dez	42,63	-1,40	-31,57	-34,18
WTI Crude Oil	Dez	40,72	-1,62	-28,37	-32,13
Gold	Kasse	1.903,86	-0,35	25,50	61,77
Silber	Kasse	24,11	-0,33	35,22	50,31
Platin	Kasse	862,62	-0,59	-10,38	-14,68
Palladium	Kasse	2.355,83	-1,50	21,34	239,84
Kupfer (Comex)	Dez	3,08	0,36	10,24	27,97
Aluminium (LME)	Dez	1.853,75	2,15	3,60	17,57
Blei (LME)	Dez	1.779,75	-1,79	-7,39	-1,29
Nickel (LME)	Dez	15.532,50	3,60	10,53	47,16
Zink (LME)	Dez	2.423,50	-0,64	6,50	34,45

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 16.10.2020; Stand: 09:20 Uhr

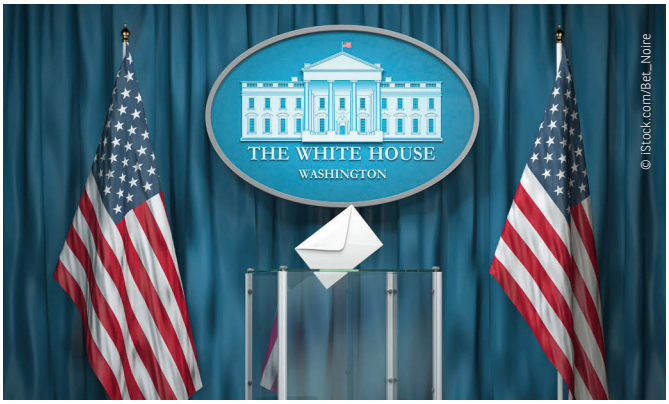
US-Wahl und Coronakrise geben Richtung vor

Das Dollar-Comeback könnte noch auf sich warten lassen

Keine Frage: Einigen europäischen Staaten hat das Coronavirus bisher besonders schwer zu schaffen gemacht. Insgesamt hat der Kontinent aber die Krise vergleichsweise gut überstanden. Dies zeigt sich auch am Euro, der im Vergleich zu zahlreichen anderen Währungen seit dem Ausbruch der Krise im Frühjahr dieses Jahres teils kräftig aufgewertet hat. Besonders hoch fällt das Plus auch zum Dollar aus. So wertete die europäische Gemeinschaftswährung zum Greenback seit Mitte März um rund 8 Prozent auf.

Anleger müssen wachsam bleiben

Dass der Dollar gegenüber dem Euro so kräftig Federn lassen musste, mag auf den ersten Blick überraschen. Schließlich hat der US-Wirtschaftsmotor wieder deutlich seine Drehzahl erhöht. Aber: Die US-Präsidentschaftswahl am 3. November spült derzeit eine Menge Unsicherheit in die Märkte. Dass sich die politischen Parteien bisher nicht auf ein neues US-Konjunkturpaket einigen konnten, dürfte dem Greenback ebenfalls keinen Rückenwind verleihen. Zudem könnten einige Investoren die Meinung vertreten, dass US-Präsident Donald Trump während der Coronakrise nicht immer einen souveränen Eindruck gemacht hat und dass damit einhergehend auch das Vertrauen in die USA und in den Dollar ein wenig gelitten haben könnte. Vor allem aufgrund der derzeit stark steigenden Corona-Neuinfektionen in Europa müssen Anleger aber wachsam bleiben.



© iStock.com/Bet_Noire

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1698	-0,67	4,35	3,10
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,9078	-0,13	7,38	23,51
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,0709	-0,67	-1,32	-1,07
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	123,1800	-1,16	1,11	-9,11
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	9,2932	-0,62	39,35	183,25
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6532	0,80	3,50	5,93
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	10,9787	0,90	11,60	19,33
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	105,2900	-0,51	-3,06	-11,83

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	175,91	0,76	3,18	12,11	-0,61
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	173,05	0,57	10,27	5,06	-0,56
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	136,54	0,92	3,93	14,79	0,18
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	149,73	0,50	5,10	8,80	0,69
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	169,91	0,65	4,39	11,34	-0,34
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	139,16	0,19	8,36	7,85	0,73
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	175,30	0,70	12,44	10,29	1,51
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	152,18	0,17	0,00	2,60	0,02

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 16.10.2020; Stand: 09:20 Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktien-anleihentyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 15.10.20	Kupon p.a. in %	Bewertungs-tag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
BMW	PD08Q8	Classic	24.03.21	62,00	61,26	17,00	19.03.21	19,60	99,38	99,48
HeidelbergCement	PF1E31	Classic	23.06.21	55,00	52,93	18,00	18.06.21	18,56	99,96	100,06
SAP	PF1EUP	Classic	24.03.21	132,00	130,24	15,00	19.03.21	18,27	99,07	99,17
Dürr	PD084A	Classic	24.03.21	28,00	27,62	19,00	19.03.21	17,46	100,96	101,06
Evotec	PD0T89	Classic	24.03.21	22,00	22,37	18,00	19.03.21	17,21	100,41	100,71
Fresenius Medical Care	PD083G	Classic	24.03.21	72,00	70,76	15,00	19.03.21	17,02	99,51	99,61
Continental	PD04HX	Classic	23.06.21	96,00	96,74	17,00	18.06.21	16,98	100,22	100,32
RWE	PF1EWR	Classic	23.06.21	34,00	33,48	17,00	18.06.21	16,81	100,37	100,47
Lanxess	PD09FK	Classic	24.03.21	48,00	49,12	15,00	19.03.21	15,88	99,93	100,03
Symrise	PF1E25	Classic	24.03.21	118,00	116,05	15,00	19.03.21	15,84	99,96	100,06
Siemens Healthineers	PF1E1A	Classic	24.03.21	38,00	37,86	17,00	19.03.21	15,39	100,94	101,04
Daimler	PD04E1	Classic	22.09.21	48,00	46,03	15,00	17.09.21	14,63	100,27	100,37
Peugeot	PD0UBK	Classic	22.09.21	15,00	15,03	15,00	17.09.21	14,22	100,57	100,67
Deutsche Post	PD04FF	Classic	24.03.21	40,00	40,63	18,00	19.03.21	13,48	102,05	102,15
Merck	PD09EG	Classic	23.06.21	128,00	124,97	15,00	18.06.21	12,33	101,80	101,90
Beiersdorf	PD081A	Classic	23.06.21	102,00	98,45	13,00	18.06.21	12,25	100,59	100,69
Covestro	PD04GF	Classic	22.09.21	42,00	43,52	11,00	17.09.21	11,26	99,76	99,86
Henkel Vz.	PD09GB	Classic	23.06.21	92,00	90,90	15,00	18.06.21	11,10	102,57	102,67
BASF	PD08N4	Classic	22.12.21	52,00	52,19	9,50	17.12.21	9,66	99,69	99,79
Vonovia	PF1E11	Classic	22.09.21	58,00	58,90	8,50	17.09.21	8,38	100,09	100,19

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 15.10.2020; Stand: 11:30 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: ***www.aktienanleihen.de***

Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter **www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte** abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter **www.derivate.bnpparibas.com** erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index ® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers InternationalCommodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichnen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. **www.bnpparibas.com**.

© 2020 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.